



KBM e.V. • Postfach 1228 • 86617 Neuburg a. d. Donau

Ihnen schreibt:

**Martin Gehring**  
Projektmanagement

An alle  
Bayerischen Maschinen- und  
Betriebshilfsringe e.V.

Tel.: 0049 (0) 84 31 / 53 88-2 37  
Fax: 0049 (0) 84 31 / 53 88-2 90  
Mail: martin.gehring@maschinenringe.de  
Internet: www.kbm-info.de

Neuburg, 16. September 2011

## **Land- oder Forstwirtschaftliche Fahrzeuge im Straßenverkehr**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Kartoffel- und Zuckerrübenernte ist im vollen Gange, und die Maisernte hat regional ebenfalls begonnen. Es werden oft Fahrzeuge und Fahrzeugkombinationen eingesetzt, die von den Abmessungen, Gewichten, Achslasten etc. besonderen Genehmigungen und Erlaubnissen bedürfen.

Vielfach ist dies den Fahrern und Haltern gar nicht bewusst!

Da in den vergangenen Tagen bereits eine massive Kontrolldichte seitens der Behörden zu spüren war, muss ein besonderer Augenmerk auf die legale Teilnahme am Straßenverkehr gelegt werden!

Grundsätzlich muss das Fahrzeug natürlich in einem verkehrssicheren Zustand sein, alle Warn- und Schutzausrüstungen und vor allem auch die Beleuchtungseinrichtungen müssen vorhanden sein und funktionieren.

Es gibt darüber hinaus zahlreiche Punkte zu beachten, einige davon sind (Liste nicht vollständig, im Einzelfall müssen u. U. weitere Details beachtet werden!):

Ist eine Genehmigung nach § 70 StVZO nötig? Wenn ja, ist diese vorhanden und noch gültig?

Ist eine Erlaubnis nach § 29 StVO nötig? Wenn ja, ist diese vorhanden und auch noch gültig?

Entsprechen die Fahrzeuge noch dem Zustand der Genehmigung/ Erlaubnis? Wurden zusätzliche Änderungen (Bereifungen, anderer Maisvorsatz etc.) berücksichtigt?

Wurden Auflagen gemacht, wenn ja welche? Werden diese Auflagen von den Fahrern eingehalten?

Wurde bei einer Verlängerung/ Neuerteilung der Genehmigung bzw. Erlaubnis geprüft, ob sich neue/ andere/ zusätzliche Auflagen ergeben haben?

Wurde die Versicherung informiert Wie sind die Fahrzeuge überhaupt versichert bzw. in eine bestehende Versicherung eingeschlossen?

Bei den Kontrollen stellte sich mehrmals heraus, dass oft aus Unwissenheit oder mangelnder Aufmerksamkeit gravierende Konsequenzen entstehen können.

Bitte informieren Sie alle Mitglieder, Landwirte und Lohnunternehmen, in diesem Bereich mit der nötigen Sorgfalt zu agieren. Wie in allen anderen Bereichen gibt es auch hier einzelne Unternehmen, die „alles ein wenig lockerer sehen“.

Die Konsequenzen haben wie immer alle Anderen mitzutragen!

Es zeigt sich immer mehr, dass die Akzeptanz der anderen Verkehrsteilnehmer sehr vom Verhalten der Fahrer der Iof-Fahrzeuge abhängt.

Bitte nutzen auch Sie jede Gelegenheit, um Ihre Mitglieder zu informieren und zu appellieren, hier nicht den oft letzten Rest an Verständnis für die Arbeit der Landwirte und Maschinenringe zu verspielen.



Falls Sie Fragen haben oder weitere Informationen benötigen bin ich gerne für Sie da.

Mit freundlichen Grüßen

**Martin Gehring**  
Projektmanagement